

Die Generationenhilfe stellt sich vor

Mörfelden-Walldorf Beim Aktionstag auf dem Rathausplatz kamen viele Interessenten für ein Gespräch vorbei

Die Generationenhilfe sieht sich als soziales Netzwerk für Jung und Alt. Beim Aktionstag auf dem Rathausplatz informierten die Mitglieder über ihre Arbeit.

VON VOLKER ARNDT

Nachdem der Verein Generationenhilfe Mörfelden-Walldorf einen Aktionstag auf dem Rathausplatz bei der Stadt angemeldet hatte, wurde auch der Termin für eine Informationsveranstaltung zu Solarenergie und E-Mobilität durch die Stadtverwaltung festgelegt, und zwar zeitgleich und am selben Ort wie der Aktionstag.

„Resümierend würde ich sagen, das war gar nicht so schlecht. Auf diese Weise entstand eine Win-Win-Situation“, erklärte Robert Becker, der Vorsitzende des Generationenhilfe-Vereins. Viele Besucher schlennderten an dem Vormittag über den Rathausplatz, konnten Musik von einer Live-Band hören und sich vielfältig informieren. „Der Zuspruch war sehr zufriedenstellend, und wir konnten die Leistungen unseres Vereins weiterhin bekannt machen“, sagte Becker.



Das Team der Generationenhilfe vor seinem Treffpunkt am Rathausplatz mit dem Vereinsvorsitzenden Robert Becker (links). Foto: Volker Arndt

„Wir sind ein soziales Netzwerk für Jung und Alt, generationsübergreifend“, berichtete Vereinskassiererin Sabine Beimes. Erfreulicherweise wachse die auf die Doppelstadt begrenzte Generationenhilfe kontinuierlich. 56 Aktive von insgesamt 180 Mitgliedern sprächen für sich. „Wir betrachten die Zuwächse als eine gesunde, ausgeglichene Entwicklung“, fügte der Vereinsvor-

sitzende Becker hinzu. Eines der aktiven Mitglieder ist Elisabeth Höbald, Beizitzerin im Vorstand. „Während des Aktionstages konnten wir viele interessante Gespräche mit alten und neuen Mitgliedern führen“, sagte sie.

Der Verein lege stets Wert auf Gemeinschaftlichkeit. So führten gemeinsame Unternehmungen zu fruchtbaren Gesprächen und teils

auch zu Innovationen für die Vereinsstätigkeit.

Die Generationenhilfe Mörfelden-Walldorf bietet beispielsweise neuerdings eine „SOS-Dose“ an. Eine handliche Plastikdose, die der Hanauer Lions Club initiiert hat.

Sie soll im Notfall Helfern Zeit ersparen und Leben retten. Für Mitglieder sei diese Dose mit Aufklebern kostenfrei, wohingegen alle

anderen gegen eine kleine Spende an die Generationenhilfe von dieser einen solchen Behälter erhalten könnten und der Umgang damit erklärt werde.

Auf dem Rathausplatz in Mörfelden ist seit 2009 der Eingang zum Treffpunkt. Die Räume sind montags und freitags von 10 bis 12 Uhr, mittwochs von 16 bis 18 Uhr und jeden ersten Samstag im Monat von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Hilfesuchende und Helfer sind willkommen und können sich austauschen.

Der Verein vermittele unter anderem Ansprechpartner oder Ansprechstellen. „Wenn jemand zum Beispiel keine Möglichkeit zu einem Arztbesuch hat, versuchen wir das zu arrangieren. Ideal ist es dann, wenn eine Begleitung von Anfang bis Ende dabei sein kann“, schilderte Sabine Beimes und sprach von einer „Sozialen Unterstützung“. Manche würden sich schon über einen längeren Zeitraum kennen, so dass sogar Freundschaften geschlossen worden seien.

Bei dem „Fest der Vielfalt“ am 1. September sei die Generationenhilfe Mörfelden-Walldorf wieder mit einem eigenen Stand vertreten.

Neue Frankfurter Presse, 15.08.2018